

An der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, Kunsthochschule des Landes Hessen mit Promotionsrecht, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Professur (W2) für das Lehrgebiet Interaction Design im Fachbereich Design

zu besetzen.

Im Fachbereich Design werden Studierende in den Schwerpunkten Industrial Design, Integrierendes Design, Materialdesign flankierend von Technologie im Design sowie Kultur - und Designtheorie im dynamischen Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis unterrichtet.

Aufgabe

Das neue Lehrgebiet Interaktionsgestaltung ist neben den genannten Schwerpunkten als ein neues und interdisziplinär orientiertes Lehr- und Forschungsgebiet in der Fachrichtung Design zu etablieren und ist Teil des neuen interdisziplinären Forschungsschwerpunkts Mobilitätsdesign, der unter der Federführung der HfG im Rahmen des hessischen LOEWE-Landesprogramms Forschung zu »Infrastruktur – Design – Gesellschaft: Designforschung in Mobilitätssystemen zur Entwicklung multimodaler, umweltfreundlicher Mobilität im Ballungsraum Rhein-Main« von 2018 bis 2021 durchgeführt wird. Kooperationspartner sind die Frankfurt UAS, die Goethe-Universität und die TU Darmstadt. Das Forschungsgebiet Interaktionsgestaltung ist als ein eigenständiges, jedoch interdisziplinär orientiertes Forschungsgebiet in den LOEWE-Schwerpunkt Mobilitätsdesign einzubringen und in der Lehre am Fachbereich Design zu vertreten.

Die Professur konzentriert sich auf die Gestaltung interaktiver Systeme an der Schnittstelle zum Design – vom grafischen Interfacedesign über Konzepte für Bedienungen von Geräten und der Entwicklung von Bedienungsstrukturen bis zur experimentellen Entwicklung komplexer Interaktionen in realen und virtuellen Räumen als Ganzes oder als Teil eines Systems.

Interaktionsgestaltung wird als maßgeblicher Kompetenzbereich im Design verstanden.

Die Lehraufgaben im Grund- und Hauptstudium und die aktive Mitarbeit am LOEWE-Forschungsschwerpunkt Mobilitätsdesign umfassen die Vermittlung von Strategien (u.a. Systemtheorie), Technologien (u.a. Open Source) und Techniken (Scripting usw.) für ein nutzergerechtes Entwerfen mit dem besonderen Fokus auf der Entwicklung und Erforschung zukünftiger Mensch-Maschine-Systeme.

Qualifikation

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Design ist Einstellungsvoraussetzung.

Erwartet werden einschlägige Erfahrungen sowohl in der gestalterischen Praxis als auch in der Forschung und Lehre im Bereich Interactiondesign. Wir suchen eine Gestalterpersönlichkeit mit besonderer Eignung und Motivation zur forschenden Erarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Anwendung.

Die Berufung ist, mit der Möglichkeit der Entfristung, auf vier Jahre befristet.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen der §§ 61 und 62 Hessisches Hochschulgesetz. Die Vollzeitstelle hat ein Lehrdeputat von 18 SWS gemäß §3 Abs.3 LVVO (Hessen). Die HfG Offenbach strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. Bewerber und Bewerberinnen mit Behinderungen im Sinne des § 2 Abs. 2 SGB IX werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen und Dokumenten sind unter der Kennziffer 20 bis zum 5. März 2018 an den Präsidenten der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, Schlossstraße 31, D-63065 Offenbach am Main, einzureichen.